

Er ist da! Der ...

Jahresbericht SEGES 🥰

2022

Wieder so langweilige
Zahlenaufstellungen? 😏 ✓✓

Bilanz und Erfolgsrechnung?
Natürlich ... gehört dazu.

Aber wir haben auch wieder
spannende Themen!

Ah ja? ✓✓

Wir widmen uns ganz
der JUGEND 😎

Cool - das hingegen
klingt nach einer guten
Lektüre! ✓✓

Bericht des Präsidenten

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Ah ... das sagte doch dieser Aristoteles! ✓✓

Die Jugend will über ihre eigene Sexualität und ihre Identität Bescheid wissen: Bin ich ein Mädchen? Bin ich ein Junge? Oder definiere ich mich nicht als Mann oder Frau? Bin ich hetero, homo, bi, oder asexuell? Das sind einige der Herausforderungen, denen sich unsere Mitarbeitenden Tag für Tag stellen. Dank SEGES haben die Schulen, die Jugendlichen und die gesamte Aargauer Bevölkerung eine neutrale Anlaufstelle, an die sie sich wenden können, um fundierte Informationen zum Thema Sexualität zu erhalten.

Mit unseren verschiedenen Kommunikationskanälen ist es uns gelungen, ein breiteres Publikum auf den von ihnen bevorzugten Kanälen zu erreichen - die Jugendlichen über die sozialen Medien und die Junggebliebenen über das Radio und Zeitungen. Die Kommunikation und Informationsarbeit von SEGES trug Früchte, denn 2022 hatten wir nicht nur alle Hände voll zu tun, Beratungen vor Ort anzubieten, sondern wir verzeichneten auch einen Anstieg telefonischer Anfragen.

Bei der Impfung und Information über Mpox (Affenpocken) haben wir die Arbeit des Bun-

des und des Kantons ergänzt. Im Aargau wurden weniger als 100 Fälle registriert. Wir glauben, dass die Sensibilisierung und die Präventionsarbeit dazu beigetragen haben, die Rate niedrig zu halten.

Die Arbeit von SEGES ist ein unverzichtbarer Teil unseres kantonalen Gesundheitswesens. Die sexuelle Gesundheit betrifft einen grösseren Prozentsatz unserer Bevölkerung, und wir von SEGES geben unser Bestes mit den verfügbaren Ressourcen, um die Aargauer Bevölkerung zu informieren und zu beraten. Neben Prävention, Schwangerschaftsberatung, STI-Tests, Sexuaufklärung und -beratung sind wir auch die kantonale Anlaufstelle betreffend weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C).

Unser herzlicher Dank geht auch dieses Jahr an unsere Vereinsmitglieder, die zahlreichen privaten Spender:innen sowie an alle Vereinigungen, Stiftungen und Unternehmen, die im Berichtsjahr unsere Arbeit grosszügig unterstützt haben. Danken möchten wir auch dem Bundesamt für Gesundheit, dem Kanton sowie allen anderen Gemeinden und öffentlichen Institutionen für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden, Freelancer:innen und Freiwilligen, die sich mit Erfolg für den Verein Sexuelle Gesundheit Aargau einsetzen.

Ignatius Ounde, Präsident



Bericht der Geschäftsstelle

Immer diese Jugend!

Jugend und Sexualität ist ein Thema, das seit jeher für Gesprächsstoff sorgt und Zündstoff birgt. Dass die Pubertät eine Lebensphase ist, in der nicht nur der Übergang vom Kind zum Erwachsenen geschieht, sondern auch die Sexualität eine ganz neue Bedeutung bekommt, war schon immer so. Wie aber eine Gesellschaft mit Jugendsexualität umgeht, hat sich im Laufe der Geschichte und durch alle Kulturen immer wieder verändert. Moralvorstellungen, Gruppendruck und Konformitätswünsche stehen oft Lebensfreude, Entdeckergeist oder gar Rebellionswünschen gegenüber. Ebenso zieht sich durch die Geschichte eine klischeehafte Vorstellung der Erwachsenen von Jugendsexualität. Diese wird heute häufig auch von Medien aufgenommen und verbreitet.

Sich als Jugendliche:r in dieser Lebensphase zurechtzufinden, ist eine Herausforderung, bei der wir von Sexuelle Gesundheit Aargau gerne unterstützend oder beratend zur Seite stehen. Wir haben im diesjährigen Jahresbericht den Fokus auf die Jugend gelegt und berichten über einige unserer Angebote, die speziell für Jugendliche da sind oder von ihnen besonders genutzt werden.

Jugendliche brauchen oft einiges an Überwindung, um sich bei einer Beratungsstelle zu melden. Wenn es dann noch um Themen wie Sexualität, Beziehung oder Schwangerschaft geht, gilt dies erst recht. Wichtig ist deshalb, dass sie wissen, dass die Gespräche bei uns

vertraulich sind und wir ihre Privatsphäre wahren. Auch eine anonyme Kontaktaufnahme ist über unsere Website einfach möglich. Oft werden die Jugendlichen von den Eltern oder anderen Bezugspersonen begleitet. Manchmal wollen oder können sie aber niemandem in ihrem Umfeld ihre Fragen stellen und finden den Weg zu uns ganz alleine. Ein mutiger Schritt!

Bitte sagt niemandem, dass ich da war! 👁️👁️ ✓✓

Klar, es bleibt alles unter uns. 👍

Selbstverständlich waren wir 2022 nicht nur für Jugendliche da, sondern im Rahmen des Leistungsauftrags des Departements Gesundheit und Soziales für die ganze Aargauer Bevölkerung, die unsere Unterstützung suchte. Unser Angebot wurde wiederum sehr regen genutzt und wir konnten die Anzahl Beratungen und Einsätze in den meisten Bereichen erneut erhöhen. Dies war nur möglich dank unseres engagierten Teams, das stets mit vollem Einsatz beste Arbeit leistet. Dafür ein grosses Dankeschön! Auch dem Vorstand danke ich herzlich für die Unterstützung und das Wohlwollen, das wir auf unserer Stelle spüren.



Michael Ganz,
Geschäftsleiter

Jugendliche, Social Media und Sexuelle Gesundheit

Soziale Medien sind aus dem Leben von Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Sie nutzen Plattformen wie Instagram, TikTok und Co. um sich zu vernetzen und Informationen auszutauschen. Auch die Themen der sexuellen Gesundheit sind für viele dabei von Interesse.

Soziale Medien bieten eine Vielzahl an Informationen zu sexueller Gesundheit an. Auch das Teilen von eigenen Erfahrungen sorgt für einen offenen Umgang mit dem Thema. Soziale Medien tragen aber auch dazu bei, dass falsche Vorstellungen und übersteigerte Erwartungen entstehen können. Insbesondere durch die Darstellung perfekter Körper und sexueller Szenen kann bei Jugendlichen ein ungesundes Körperbild und ein unrealistisches Verständnis von Sexualität und Beziehungen entstehen. Auch die Verbreitung von Falschinformationen ist oftmals ein Problem.

Es ist daher wichtig, Jugendliche zu befähigen, kritisch mit Informationen auf Sozialen Medien umzugehen und zu hinterfragen, was sie sehen, hören und von sich preisgeben. Ein offener und ehrlicher Umgang mit Chancen, Risiken und Gefahren sollte auf Sozialen

Medien gefördert werden, um Jugendliche zu einem gesunden und verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen und dem Körper anderer zu ermutigen. Es ist auch wichtig, ihnen jederzeit Zugang zu richtigen Informationen zu bieten.

Zahlreiche Organisationen beschäftigen sich mit der sexuellen Gesundheit von Jugendlichen auf Sozialen Medien und dazu wollen auch wir als Fachstelle gehören. Unser Kanal auf Instagram ist bereits gut etabliert, um die junge Bevölkerung im Aargau mit Themen rund um Sexualität, Identität und Gefühle zu erreichen. Nun planen wir einen neuen Kanal, der sich auf Instagram und TikTok speziell an die junge LGBTQ+-Community im Kanton Aargau richten wird. Nebst den bereits genannten Zielen wollen wir damit einen Beitrag zur Verbesserung der psychischen Gesundheit dieser Gruppe leisten. Dies entspricht auch den Ideen des Netzwerks psychische Gesundheit bei Jugendlichen des Departements Gesundheit und Soziales, dem wir seit Jahren angehören.

Maria Valandro



Das wird wohl tatsächlich immer wichtiger. ✓✓

Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Menschen mit kognitiven und/oder körperlichen Einschränkungen hatten eine doppelt schwierige Zeit während den ersten beiden Corona-Jahren. Wer in einer Institution wohnte, musste zusätzlich zu den vom Bundesrat angeordneten Massnahmen manchmal noch rigorosere Restriktionen der Heimleitung befolgen. Diese Hausregeln haben den Austausch mit der Umwelt und den Zugang zu ihren Liebsten sehr limitiert oder gar über Monate hinweg komplett verunmöglicht. Oder umgekehrt: die Eltern haben entschieden, dass sie bei ihnen leben sollen – und somit ihr eigentliches Daheim verlassen mussten. Natürlich diente dies zu ihrem Schutz – und viele Übertragungen konnten dadurch bestimmt verhindert werden.

Zögerlich fanden sie den Weg 2022 wieder zu uns und wagten wieder, ihre Bedürfnisse zu deponieren und über ihre Erwartungen und Wünsche zu sprechen. Und es kamen deutlich mehr Jugendliche mit Beeinträchtigungen zu uns um Rat zu holen als noch vor 2020. Vielleicht zeigt dies, was wir von verschiedenen demographischen Statistiken der «Post-Covid-Aera» ablesen: Jugendliche waren psychisch stark herausgefordert.

Da wir schon lange unsere sexualpädagogischen Einsätze nicht nur in der Volksschule machen, sondern auch in heilpädagogischen Schulen, stellen wir stets wieder fest, wie

sehr sich die Fragen gleichen. Jugendliche vor und in der Pubertät haben ähnliche Schwierigkeiten, fühlen dieselben Schmetterlinge im Bauch beim ersten Verliebtsein und wünschen sich ähnlich unbeholfen eine:n erste:n Freund:in – ob sie nun mit oder ohne Beeinträchtigungen leben.

Schmetterlinge haben alle Verliebten im Bauch! 

Dieselben? ✓✓

Na ... es gibt schon unterschiedliche Farben ... glaub ... 

Beispielsweise haben nicht alle dieselben Möglichkeiten und Fähigkeiten, über die eigene Sexualität zu sprechen. Wer nicht sprechen kann, muss die Bedürfnisse anders mitteilen lernen. Viel zu häufig sind wir auf unsern Instinkt angewiesen und hoffen, dass wir die Zeichen richtig interpretieren – eine Kunst, die wir bei jeder Begegnung aufs Neue üben.



Kandid Jäger

Teenagerschwangerschaften und Schwangerschaftsabbrüche

Je nach Statistik und Definition von Teenagerschwangerschaft (Altersgruppe 15- bis 19-Jährige) bekommen in der Schweiz vier junge Frauen dieser Altersgruppe auf 1000 Gleichaltrige ein Kind. Diese Zahl bedeutet im internationalen Vergleich, dass die Schweiz eine der tiefsten Teenagerschwangerschaftsraten der Welt hat. Es wird angenommen, dass diese tiefe Rate im Zusammenhang mit der in unserem Land verbreiteten Sexualaufklärung und der Verfüg- und Zahlbarkeit der Verhütungsmittel steht.

Die individuelle Ebene darf aber nicht vergessen werden: Jugendliche handeln im Zusammenhang mit ihrer Sexualität grundsätzlich verantwortungsvoll und sind sich den Auswirkungen einer ungewollten Schwangerschaft auf ihr zukünftiges Leben sehr wohl bewusst. Diese Beobachtungen können wir in den vielen Sexualpädagogikeinsätzen an Aargauischen Schulen machen.

Gleich verhält es sich bei den Schwangerschaftsabbrüchen bei unter 16-Jährigen. Pro Jahr machen im Kanton Aargau lediglich drei bis sechs Teenager unter sechzehn einen Schwangerschaftsabbruch. Diese Zahlen kennen wir genau, weil nach Gesetz eine Pflichtberatung bei unter 16-jährigen Schwangerschaftsabbruchwilligen auf unserer Fachstelle vorgeschrieben ist. Nach der Pflichtberatung

erhalten die Jugendlichen den Beratungsnachweis. Ohne dieses offizielle Formular dürfen Ärzt:innen keinen Schwangerschaftsabbruch vornehmen. Sinn dieser Pflichtberatung ist sicherzustellen, dass die Jugendlichen einen Schwangerschaftsabbruch aus freiem Willen machen und nicht von ihrem Umfeld dazu gedrängt oder überredet werden.

Das Schweizerische Gesetz kennt den Begriff der «sexuellen Mündigkeit» wie in Deutschland oder Österreich nicht. Bei uns in der Praxis sind die Jugendlichen «sexuell mündig», wenn sie den Zusammenhang zwischen Geschlechtsverkehr und der Möglichkeit schwanger zu werden verstehen. Da es sich um ein höchst persönliches Recht handelt, ob eine Frau die Schwangerschaft austragen oder einen Abbruch vornehmen lassen will, braucht es weder für das Austragen der Schwangerschaft noch für den Schwangerschaftsabbruch die Einwilligung der Eltern. Wenn eine Jugendliche den Schwangerschaftsabbruch ohne das Wissen der Eltern machen will, können wir als Beratungsstelle diesem Wunsch entsprechen und mit dem Spital den Abbruch und mit der Krankenkasse das Finanzielle organisieren.



Sibylle Ming

Selbstbestimmung

4ever 👍



Migrierte Jugendliche

Wenn Sexualpädagogik fest im Lehrplan verankert und Pflicht ist, dann ist sie bei unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMAs) auch sinnvoll. Immer wieder gerne besuchen wir migrierte Jugendliche im Deutschunterricht, in Asylunterkünften, in Berufsschulen oder auch in Integrationsklassen und an andern Orten. Auch wenn die Verständigung oft noch schwierig ist – wer Fragen hat, versucht es so lange, bis diese beantwortet sind. So geschehen im Herbst, als nach dem Unterricht einfach ein Jugendlicher sitzen geblieben ist, um mich auf seine möglicherweise nicht heterosexuelle Orientierung anzusprechen.

Darf man über Sex und Liebe sprechen? ✓✓

Ja klar!

Und wer nicht alles versteht, weiss immerhin, wo wir zu finden sind, denn alle verstehen, worum es bei uns geht, wenn wir mit unseren Paomi-Modellen (von Vulva und Penis) aufkreuzen.

Wenn UMAs in der Schweiz ankommen, ist alles erstmal fremd. Die familiäre Struktur fällt weg – und hat oft aus der Ferne sehr wohl

noch einen Einfluss! – und verunsichert. Der elterliche Rat fehlt. Neue Bezugspersonen (durch eine obligatorische Beistandschaft) vermitteln oft fremde Werte, neue Umgangsformen und schreiben vor, was zu tun ist. Viele wichtige Entscheide werden bei Menschen anderer Herkunft oft nicht individuell, sondern in der Familie gefällt. Jedoch kann die Distanz zu Familienangehörigen auch viele Freiheiten bringen. Kombiniert mit einem pubertären Schub führt das immer mal wieder zu unüberlegten Handlungen, die dann auch bei uns erörtert und analysiert werden.

Nicht nur UMAs begleiten und beraten wir. Wenn sich migrierte Familien hier eine neue Existenz aufbauen, haben auch die Eltern oft zu hadern mit den neuen Gepflogenheiten. Da die Kinder und jungen Erwachsenen häufig schneller Deutsch lernen als ihre Eltern, geschieht es manchmal, dass sie Aufgaben übernehmen, welche nicht ihre sind. Sie springen beispielsweise als Übersetzende ein – und werden zu Kulturvermittelnden einer Kultur, die sie erst noch kennenlernen und verstehen müssen. Denn sie stellen ganz schnell fest, dass vieles in der Schweiz anders gewichtet wird als bei den eigenen Eltern. Diese Diskrepanzen fordern einiges ab von ihnen. Und dass überhaupt Sexualität ein zu besprechendes Thema ist, ist komplett neu – wobei dies bei uns Schweizer:innen auch nicht immer einfach ist.



Kandid Jäger

Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft des Kantons Aargau

Oha - Jugendanwaltschaft? ✓✓

Klingt stressiger als es ist. 😊

Wenn Jugendliche zwischen dem Eintreten der Strafmündigkeit mit zehn und dem Erreichen der Volljährigkeit mit achtzehn Jahren mit den Strafrechtsartikeln, welche den Umgang im Thema Sexualität regeln (Art. 187-200 StGB) gegen das Gesetz verstossen, kann die Jugendanwaltschaft Massnahmen verfügen, die pädagogisch sinnvoll sind und welche die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung weiterbringen.

In diesem Sinn werden die sexualpädagogischen Beratungsgespräche auf unserer Fachstelle verstanden und durchgeführt.

Grundsätzlich werden in einem sexualpädagogischen Beratungsgespräch immer alle Kompetenzebenen angesprochen. Es gibt einen Wissensvermittlungsteil (Fachkompetenz), dann die Verknüpfung mit dem eigenen

Erlebten (Selbstkompetenz) und das Herstellen eines Bezugs zum sozialen Kontext, in dem das Ereignis erlebt wurde/stattgefunden hat (Sozialkompetenz).

Das Ziel ist, dass den Jugendlichen bewusst werden kann, welche Handlungsmöglichkeiten oder Selbstwirksamkeit sie in Bezug auf sich selber und in der Gruppe in einem bestimmten Kontext haben.

Das Strafmass beträgt meistens drei bis vier Gespräche à 60 Minuten. Obwohl es Pflichtberatungen sind, melden die Jugendlichen zurück, dass sie von den Beratungen und dem Austausch mit einer Fachperson in den Themen der sexuellen Gesundheit profitieren können.

Sibylle Ming



Sexuelle Bildung

Kinder und Jugendliche werden auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden von verschiedenen Personen begleitet, betreut und unterrichtet. Dazu gehören Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, aber auch Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Alle diese Personen tragen zu ihrer Sexualaufklärung bei und ergänzen sich gegenseitig (Kooperationsmodell). Ganzheitliche Sexualaufklärung in der Schule beschränkt sich nicht nur auf die Vermittlung von Informationen über die Fortpflanzung. Sie fördert unter anderem auch eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen. Sie leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Vorbeugung von sexuell übertragbaren Infektionen, ungewollten Schwangerschaften und sexualisierter Gewalt. Sie orientiert sich an den sexuellen Rechten der WHO.

Am meisten Jugendliche erreichen wir mit unserem sexualpädagogischen Angebot. Wir besuchen Schulklassen im ganzen Kanton Aargau auf Einladung der Schulleitung, der Schulsozialarbeit oder einer Lehrperson. Wir sind dabei in sechsten Klassen und in der Oberstufe im Einsatz. In den beiden Lektionen, die uns dabei zur Verfügung stehen,

können wir nicht den Aufklärungsunterricht des Lehrplans übernehmen. Wir ergänzen diesen und bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, uns all die Fragen zu stellen, die sie den Eltern und den Lehrpersonen nicht stellen möchten. Indem wir die Fragen der Schüler:innen im Voraus anonym sammeln, können wir genau auf das eingehen, was die Jugendlichen beschäftigt und sie dort abholen, wo sie stehen. Wir kommen in einem Frau-/Mann-Team in die Klasse und können dadurch nach einer gemeinsamen Einführung die Klassen in einer Mädchen- und einer Jungsgruppe unterrichten.



Michael Ganz

Gibts da jeweils viele Fragen im Voraus? 👁️ 👁️ ✓✓

Und wie ... manchmal sind es vier A4-Seiten pro Klasse!

Bilanz

Bilanz per 31.12.2022

AKTIVEN		(CHF)	(%)
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3	417'062.62	96.79
Forderungen aus Lieferung und Leistung		13'785.35	3.20
Aktive Rechnungsabgrenzung		43.30	0.01
Total Umlaufvermögen		430'891.27	100.00
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	3.00	0.00
Total Anlagevermögen		3.00	0.00
Total AKTIVEN		430'894.27	100.00

PASSIVEN		(CHF)	(%)
Fremdkapital kurzfristig			
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		13'387.40	3.11
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		5'080.60	1.18
Passive Rechnungsabgrenzung	5	67'115.55	15.58
Total Fremdkapital kurzfristig		85'583.55	19.86
Fondskapital			
Fonds Unterstützungen Klienten allgemein	1	67'749.26	15.72
Fonds Unterstützungen Menschen mit HIV	1	17'500.00	4.06
Total Fondskapital		85'249.26	19.78
Organisationskapital			
Minimales Grundkapital	2	161'330.00	37.44
Gebundenes Kapital LV Kanton Aargau	2	98'000.00	22.74
Freies Kapital, Verlustvortrag	2	731.46	0.17
Total Organisationskapital		260'061.46	60.35
Total PASSIVEN		430'894.27	100.00

Hier sind sie also doch noch. 🤪 ✓✓

Erfolgsrechnung



2022

2021

ERTRAG		(CHF)	(CHF)
Mitgliederbeiträge	6	2'580.00	2'480.00
Projektbeiträge, Spenden zweckgebunden	7	6'284.40	25'331.75
Beiträge Kanton Aargau		470'000.00	470'000.00
Beiträge der Landeskirchen	6	10'000.00	10'000.00
Freie Spenden	8	5'356.80	5'095.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen		494'221.20	512'906.75
Beratung		6'778.00	4'893.50
Früherkennung und Risikoabklärung		86'804.90	70'154.85
Prävention und Gesundheitsförderung		65'177.60	65'310.55
Erträge aus erbrachten Leistungen		158'760.50	140'358.90
Total Erträge		652'981.70	653'265.65

AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG			
Direkter Projektaufwand			
Aufwand Beratung		-1'135.95	-644.77
Aufwand Früherkennung und Risikoabklärung		-37'731.19	-27'360.50
Aufwand Prävention und Gesundheitsförderung		-7'659.46	-16'902.78
Oeffentlichkeitsarbeit		-6'447.65	-2'404.50
Unterstützungsleistungen		-5'912.55	-2'806.10
Personalaufwand		-505'731.80	-514'236.45
Raumaufwand		-37'200.00	-37'200.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz mobile Sachanlagen		-26'728.45	-6'403.85
Versicherungen		-947.90	-947.90
Verwaltungsaufwand		-11'403.65	-10'116.10
Total direkter Projektaufwand		-640'898.60	-619'022.95
Administrativer Aufwand			
Spesen Vorstand und Verein		-927.00	-825.15
Vereinsaufwand		-1'825.90	-1'984.80
Geschäftsstellenaufwand		-592.10	-928.25
Total Administrativer Aufwand		-3'345.00	-3'738.20
Zwischenergebnis		8'738.10	30'504.50
Finanzergebnis		-1'073.68	-1'687.94
Ergebnis vor a.o. Ertrag		7'664.42	28'816.56
Ausserordentlicher Erfolg		2'779.15	60.00
Jahresergebnis		10'443.57	28'876.56
Zuweisung (-)/Entnahme (+) des Fondskapitals		-371.85	-22'525.65
Zuweisung (-)/Entnahme (+) des Organisationskapitals		-10'071.72	-6'350.91
Jahresergebnis 2		0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung 2022

I. Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie den ergänzenden Rechnungslegungsgrundsätzen nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dabei gilt der Verein als kleine Organisation gemäss Ziff. 16 von Swiss GAAP FER 21.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 10 Vollzeitmitarbeitende.

Anteile für Projekt-, Fundraising- und administrativer Aufwand

Der Verein Sexuelle Gesundheit Aargau weist bei der Bestimmung der Anteile für den Projekt-, Fundraising- und administrativen Aufwand die Zewo-Methode an.

Der Aufwand teilt sich wie folgt auf:	2022		2021	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Projektaufwand	634'451	98.48	616'618	99.01
Administrativer Aufwand	3'345	0.52	3'738	0.60
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	6'448	1.00	2'405	0.39
Total Aufwand	644'244	100.00	622'761	100.00

Die Aufteilung des Personalaufwandes in obige Bereiche erfolgt nach Stundenrapporten.

II. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand 1.1.	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Bestand 31.12.
1. Fondskapital					
- Unterstützungsfonds					
Klienten allg.	64'877.41	6'284.40		-3'412.55	67'749.26
- Unterstützung					
Menschen mit HIV	20'000.00			-2'500.00	17'500.00

2. Organisationskapital

Gemäss Jahresvertrag 2021 zum Rahmenvertrag für die Jahre 2020 – 2023 mit dem Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau wurde bestimmt, dass der Verein ein «minimales Grundkapital» im Umfang von drei Monatsaufwänden ausweist. Die Differenz ist auf dem «gebundenen Kapital LV Kanton Aargau» auszuweisen. Beträgt dieses gebundene Kapital LV Kanton Aargau mehr als 20% des jährlichen Beitrages des Leistungsbestellers (bis 2022: CHF 470'000 * 20% = CHF 94'000; für 2023: CHF 490'000 * 20% = CHF 98'000) muss der entsprechend übersteigende Beitrag dem Leistungsbesteller im Folgejahr zurückbezahlt werden.

Der Gesamtaufwand 2022 betrug CHF 645'317.28. Entsprechend wurde das minimale Grundkapital mit 25% (3 Monatsaufwendungen), gerundet CHF 161'330 festgelegt.

	Bestand 1.1.	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Bestand 31.12.
- Minimales Grundkapital	156'100.00		5'230.00		161'330.00
- Gebundenes Kapital LV Kt. AG	93'889.74		-5'230.00	9'340.26	98'000.00
- Freies Kapital, Verlustvortrag	0.00			731.46	731.46

III. Angaben zu ausgewählten Positionen der Jahresrechnung

3. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten den Kassenbestand, Postkonto und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert.

4. Sachanlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen wurden auf je CHF 1 abgeschrieben.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

	Rechnungsjahr (CHF)
Überstunden, Ferien	21'705.60
Vorauszahlung für Projekte Folgejahr	15'000.00
Übriger Sachaufwand	30'409.95
Total	67'115.55

6. Mitgliederbeiträge

	Rechnungsjahr (CHF)
Juristische Personen	2'100.00
Natürliche Personen	480.00
Landeskirchen	10'000.00
Total	12'580.00

7. Projektbeiträge, Spenden zweckgebunden

	Rechnungsjahr (CHF)
Römisch-katholische Kirchen	100.00
Reformierte Kirchen	2'464.00
Private	3'720.40
Total	6'284.40

8. Freie Spenden

	Rechnungsjahr (CHF)
Politische Gemeinden	5'356.80
Total	5'356.80

9. Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Bericht des Abschlussprüfers an die Generalversammlung des ...

... VEREINS SEXUELLE GESUNDHEIT AARGAU ✓✓

Bericht des Abschlussprüfers an die Generalversammlung des Vereins Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau.

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung.

Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferische Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Fislisbach, 22. Februar 2023

K-Vis AG



David Kunz
leitender Revisor



Daniela Verdecia
zugelassene Revisorin

Dank 🤝

Wir danken ganz herzlich allen unseren privaten und institutionellen Mitgliedern für ihren Jahresbeitrag und den vielen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung. Projektbezogene Unterstützung haben wir vom Mitgliederfonds der Aids-Hilfe Schweiz, und von diversen Stiftungen erhalten.

Besonders danken wir dem Kanton Aargau, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, für die gute Zusammenarbeit und den Jahresbeitrag für unsere Tätigkeiten gemäss Leistungsauftrag und projektbezogene Unterstützung.

Wir danken allen privaten Spender:innen, Gemeinden und Kirchgemeinden, die uns 2022 mit Mitgliederbeiträgen, Spenden und Kollekten unterstützt haben.

Der Vorstand

Ignatius Ounde (Präsident), Dr. med. Katharina Könitzer (Vizepräsidentin), Willy Deck, Dr. Christine Stuber, Dr. med Valentin Gisler, lic. phil. Alfred Schwendener

Für Seges im Kanton Aargau unterwegs

Halyna Roth (APiS), Beata Mentes (APiS), Benjamin Schwab (Sexualpädagogik), Claudia Mollet (Sexualpädagogik), Nadia Kohler (Sexualpädagogik), Kalila Hörler (Sexualpädagogik und VCT), Christian Reiner (Sexualpädagogik), Maurizio Moor (MSM), Tamara Bregenzer (Praktikantin)



Team Geschäftsstelle am 31.12.2022
(von oben links nach unten rechts): Cynthia Zurkirchen (Beratungen, Sexualpädagogik), Michael Ganz (Geschäftsleiter, Sexualpädagogik), Susanne Eichenberger (VCT), Maria Valandro (Praktikantin), Sibylle Ming (stv. Geschäftsleiterin, Beratungen, Sexualpädagogik), Kandid Jäger (Beratungen, Sexualpädagogik)

❤️-lichen DANK euch! ✓✓

Geschäftsstelle

Entfelderstrasse 17
5000 Aarau
T 062 822 55 22
info@seges.ch
www.seges.ch

Beratung

Persönliche Beratungen nur nach Terminvereinbarung.
Wir beraten auch telefonisch oder per E-Mail.

STI-Testing

Dienstag 08.15 bis 11.00 und
Mittwoch von 13.30 bis 18.00 Uhr
Terminreservation auf www.seges.ch



SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

